

Verband Schweizer
Abwasser- und
Gewässerschutz-
fachleute

Association suisse
des professionnels
de la protection
des eaux

Associazione svizzera
dei professionisti
della protezione
delle acque

Swiss Water
Pollution Control
Association



Centre de compétence Siedlungsentwässerung: Ziele, Themen, Organisation und Projekte

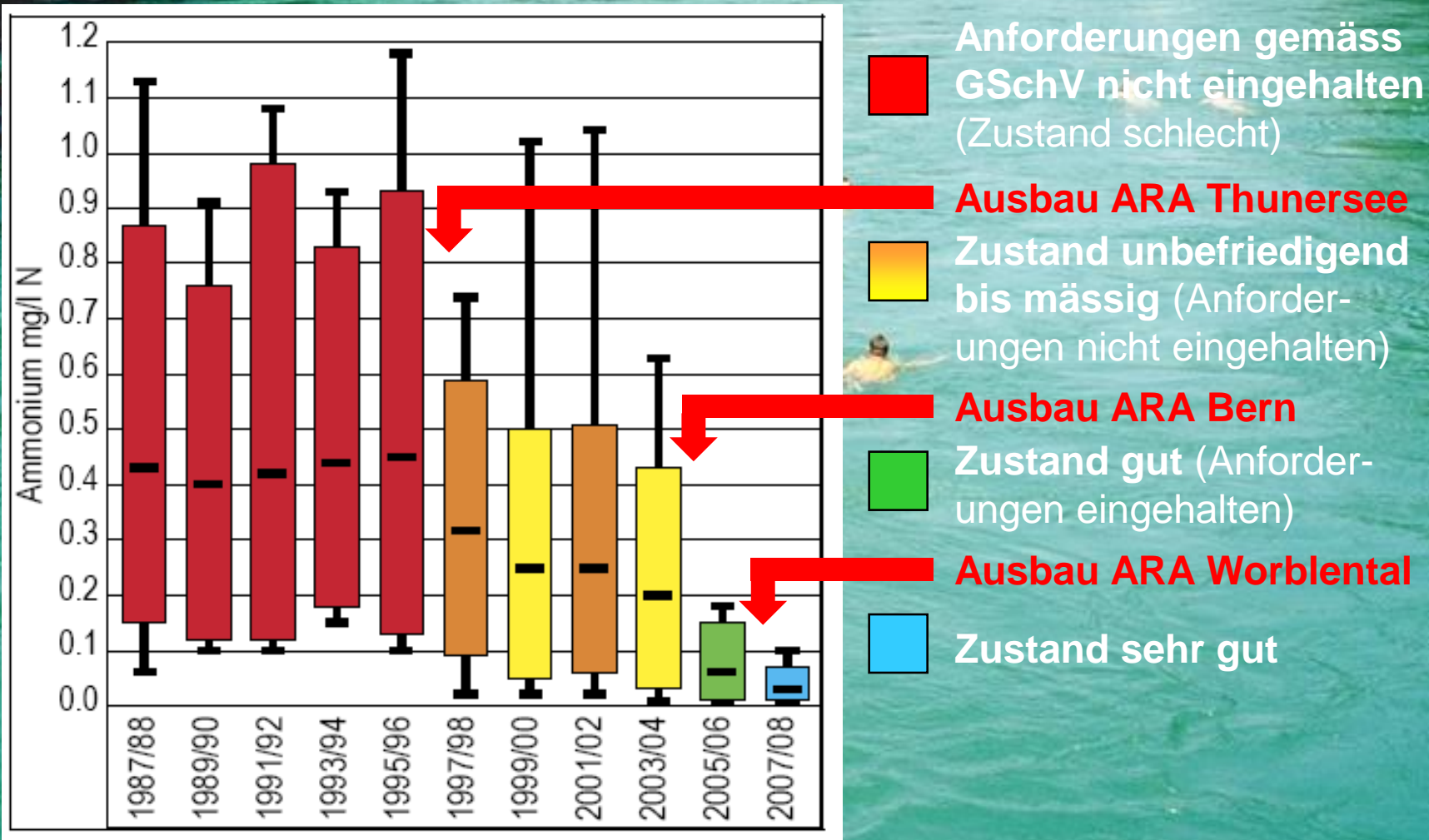
Bern, den 9. Sept. 2011

Unsere Ziele

- Gewässerbelastung vermindern – Regenwasserbewirtschaftung fördern
- Nachführung und Weiterentwicklung der GEP
- Bewilligungs- und Kontrollorgane für Grundstücksentwässerung ausbilden
- Praxisnahe und anwenderfreundliche RiLi und Vollzugshilfen erarbeiten
- Plattform für Erfahrungsaustausch unter Fachleuten bieten
- Kosten und Leistungen der Abwasserentsorgung dokumentieren
- Effiziente Organisationsformen fördern, um Aufgabenwahrnehmung zu verbessern

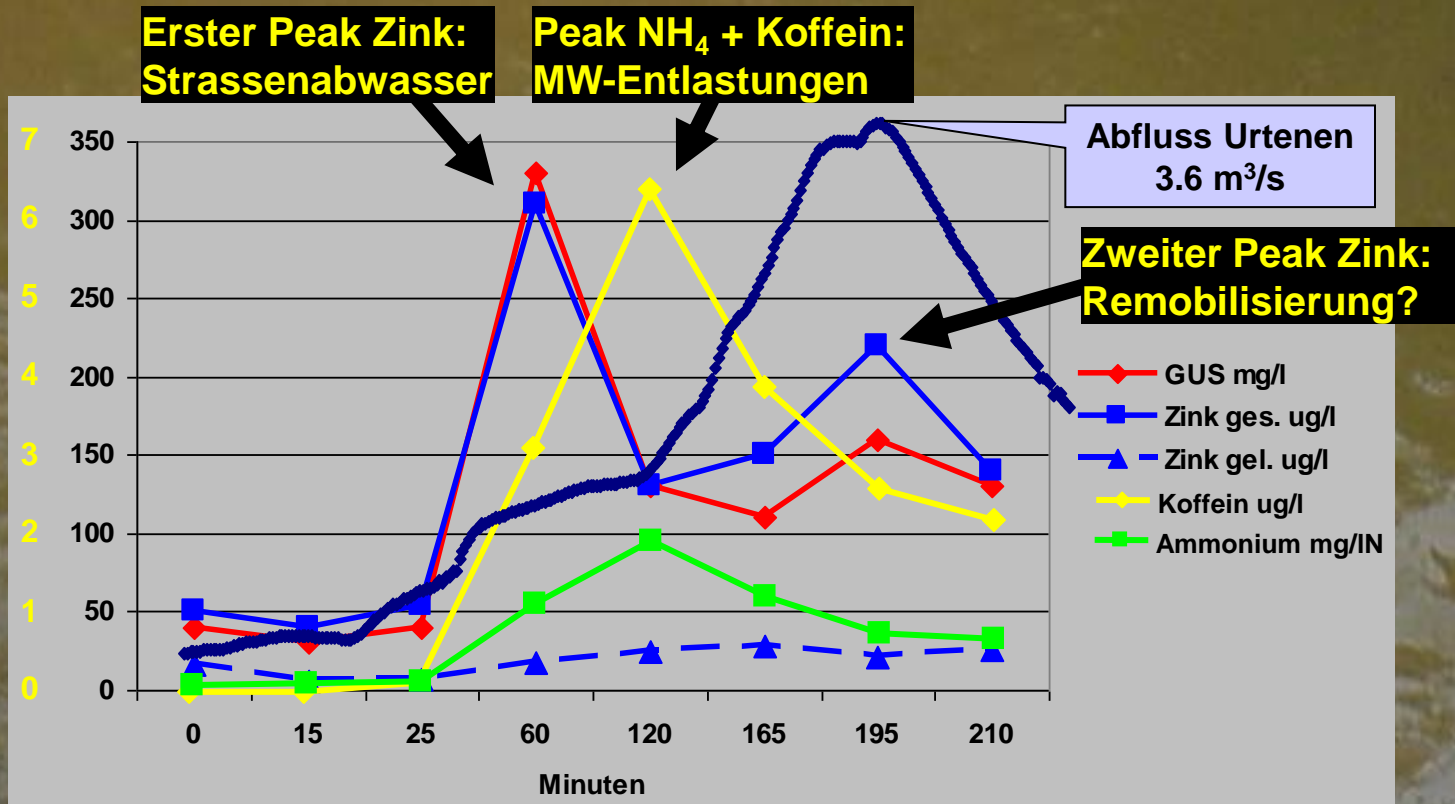
Gewässerbelastung: Erfolge bei der Abwasserreinigung

Aufgezeigt am Beispiel der Entwicklung der Ammoniumkonzentration in der Aare unterhalb Bern in den letzten 20 Jahren



Gewässerbelastung: Defizite bei Regenwetter

Beispiel Urtenen: Regenereignisse hinterlassen Spuren



Anforderungen GSchV Überschreitungen GSchV

- Zink gesamt 20 µg/l 15 – fach
- Zink gelöst 5 µg/l 6 – fach

**Dauer:
> 3 Stunden**



Regenwasserbewirtschaftung fördern

Nachführung + Weiterentwicklung der Generellen Entwässerungspläne




Wir wollen Art und Inhalt der GEP-Nachführungen prägen!

**Langfristig: Ausbildung zur FpGE
= Minimalanforderung für Gewässer-
schutzbewilligungen + Baukontrolle?**

**Kurz- bis mittelfristig:
Konsolidierung FpGE-Kurs d+f**

Bewilligungs- und Kontrollorgane für Grundstücksentw. ausbilden



Plattform für Erfahrungsaustausch:

- Mindestens 2 CC-Events pro Jahr
- Vollzugsfragen spielen wichtige Rolle
- «Hafen» für CC-Mitglieder + VSA-Kultur

Kosten und Leistungen der Abwasserentsorgung dokumentieren



Neuer Aspekt: Minimalanforderungen für Leistungserbringer?
 (s. Projektvorschlag «Leistungsverzeichnis Siedlungsentwässerung»)

Effiziente Organisationsformen fördern, um Aufgabenwahrnehmung zu verbessern

Arbeit durch Fachleute zahlt sich aus! (s. Beispiel)

	Kontrollierte Vers.anlagen	Wesentliche Mängel	Schadens- quote
Vorbildgemeinde	339	39 (vor allem ältere Anlagen)	≈ 10%
8 Gemeinden ohne Fachperson	185 (Anlagen neueren Datums)	111	≈ 60%

Arbeit der Gde. hat einen direkten Einfluss auf die Qualität der erstellten Anlagen!

Fachleute: Aufgabenwahrnehmung meistens gut

Aufgabenwahrnehmung durch Mindestanforderungen verbessern?

Unsere Themen → ergeben sich aus bisherigen Kommissionen

Kommission:	Stand:	Neu
SDB	Aufgelöst am 15.4.11	PT «Wegleitung GEP-Daten»
GEP	Löst sich nach Abschluss techn. RL auf	PT «Überarbeitung STORM» (Name provisorisch!)
GE	Löst sich nach Abschluss «Rev. SN 592000» auf	Ständige Arbeitsgr. «FpGE» + ggf. Folgeprojekt SN 592000
ALR	Löst sich nach Akt.sierung Leitfaden auf (Ende 2011)	PT «Zusammenführung Leitfaden + KLARA-RL» (Name prov.!) zu klären
Kennzahlen	Noch nicht kontaktiert	zu klären
Finanzierung	Noch nicht kontaktiert	zu klären

Unsere Themen – «Themenverantwortliche»

Thema:

- GEP inkl. Schnittstelle ARA-Netz
- Abwasserentsorgung im ländlichen Raum
- Regen-/Strassenabwasser/SABA
- Regenwasserbewirtschaftung / Versickerung
- Regendaten für die Siedlungsentwässerung
- STORM
- Grundstücksentwässerung
- VSA-DSS
- Organisation der Abwasserentsorgung
- Finanzierung / Kennzahlen
- GEO-Informationsgesetzgebung

Leitung CC Siedlungsentwässerung (CC SE)



Stefan Hasler, AWA



Reto Battaglia, AWA



Luca Rossi, EPFL

Laufende Tätigkeiten / Wichtigste Projekte

Projekte:

- **FpGE-Kurs:** Schulung Fachperson Grundstücksentwässerung
- **Überarbeitung SN 592 000:** Vernehmlassung läuft. Fachtagung zur Präsentation der überarbeiteten SN 592 000 ➔ ca. März/April 2012
- **Kennzahlen:** Siehe nächste Folie
- **Wegleitung GEP-Daten:** Siehe übernächste Folie
- **Technische Richtlinie STORM:** Siehe überübernächste Folie



Kurzbeschreibung «Kennzahlen»

Ausgangslage: Nach der Publikation der Empfehlung «Definition und Standardisierung von Kennzahlen für die Abwasserentsorgung» im Jahr 2006 ging der VSA an die Umsetzung des Kennzahlenprojektes im Rahmen des Netzwerks Umweltbeobachtung Schweiz (NUS).

Ziel: Das Kennzahlenprojekt umfasst folgende Leistungen:

- Flächendeckende Erhebung der Kennzahlen gemäss Empfehlung 2006, leicht ergänzt
- Publikation der Daten (inkl. Auswertung) in einem Bericht
- Ergänzung der bisherigen (ARA-lastigen) Kennzahlen durch «GEP-Kennzahlen» und NUS-relevante Parameter zu den Emissionen der Abwasserentsorgung
- Sicherstellung der nachhaltigen Finanzierung für die Fortführung des Projektes

Termine: Die zwei ersten Ziele des Projektes werden im Herbst erreicht. Der Bericht wird an der VSA-Fachtagung vom 25. Nov. 2011 vorgestellt.

Projektleiter: Jürg Meyer



Kurzbeschreibung «Wegleitung GEP-Daten»

Ausgangslage: Heute ist der Datenaustausch zwischen kommunalen und regionalen GEP (zu kostspielig, weil die Daten der k-GEP in ungeeigneter Form vorliegen, inhaltlich unvollständig oder falsch modelliert sind.

Ziel: Mit der «Wegleitung GEP-Daten» will der VSA geeignete Werkzeuge zur Verfügung stellen, damit ein kostengünstiger Datentransfer gewährleistet werden kann. Dazu werden folgende drei Elemente erarbeitet:

- ➊ **Wegleitung GEP-Daten:** Besteht aus einer Dokumentation für den GEP-Praktiker und enthält einen formalen Beschrieb des vereinfachten Datenmodells.
- ➋ **Vereinfachtes Datenmodell:** Umfasst den Minimalumfang VSA-DSS gemäss GEP-Musterpflichtenheft und erlaubt den Datenaustausch mit einfachen Mitteln.
- ➌ **Arbeitswerkzeuge:** Formulare für die Erfassung der Sonderbauwerksdaten und des GEP-Massnahmenplans sowie Mustertabellen und INTERLIS-Modelldateien für den Austausch der Kanalnetz- und Einzugsgebietsdaten.

Termine: Die Arbeiten gehen per Anfang 2012 in die Vernehmlassung und werden im Sommer 2012 anlässlich einer Fachtagung vorgestellt.

Projektleiter: Pascal Caluori



Kurzbeschreibung «Technische RL STORM»

Ausgangslage: Mit der Publikation der STORM-Richtlinie im Jahr 2007 wurde der erste Teil des STORM-Projektes abgeschlossen. Das vorliegende Projekt umfasst den zweiten Teil, mit dem eine Beschreibung von konzeptionellen, technischen und betrieblichen Details für Anlagen zur Regenabwasserbehandlung vorgelegt werden soll.

Ziel: Mit der techn. RL werden folgende Fragestellungen beantwortet:

- Wie sieht die technische Massnahme aus (Gestaltung und Grundsätze der Konstruktion)?
- Welche verfahrenstechnische Bemessung ist zu wählen?
- Welche technischen Einrichtungen stehen zur Verfügung?
- Wie verhält sich die technische Massnahme bezüglich Unterhalt, Betrieb und Kosten?

Termine: Die Bände 1 (Bemessung, Gestaltung, Bau und Betrieb der Anlagen im Entwässerungsnetz) und 2 (Regenüberläufe und Regenbecken) werden im Sept./Okt. 2011 in die Vernehmlassung gegeben. Die Publikation anlässlich einer Fachtagung ist für das Frühjahr 2012 vorgesehen.

Die Folgebände (zu den verbleibenden Massnahmen zur Regenwasserbehandlung) werden im Rahmen der STORM-Weiterentwicklung (inkl. Integration VSA-RL Regenwasserentsorgung + BAFU-Wegleitung) erarbeitet.

Projektleiter: Urs Reichmuth

Ideen für Fachtagungen / ERFA-Tagungen

Eingebrachte Ideen für Fachtagungen:

- Gedankenaustausch STORM Was hat sich bewährt? Was weniger? ➔ Herbst 2011
- Brainstorming Regendaten Was sind die Anforderungen der SE? ➔ Ende 2011
Stichworte: Aktualisierung Regenserien / räumlich unterschiedliche Regen etc.
- Harmonisierung Vollzug (Plattform der Kantone Kantone) ➔ 18. Nov. 2011
Stichworte: Umgang mit neuem GEP-MPH; Bedarf für Harmonisierungslösung bez. KLARA-Service abklären; Offene Vollzugsfragen bez. ALR; etc.
- Präsentation der überarbeiteten SN 592 000 ➔ März/April 2012
- BAFU/BLW-Vollzugshilfe «Baulicher Umweltschutz in der Landwirtschaft» vorstellen
- Weitere (gute Ideen sind willkommen!)

Ideen für neue Projekte / Produkte

- **Regenwasserentsorgung** (Zusammenführung der VSA-Richtlinien «STORM» und «Regenwasserentsorgung» sowie der BAFU-Wegleitung «Entwässerung von Verkehrswegen». Ggf. inkl. Weiterentwicklung STORM + Förderung des kreativen Umgangs mit Regenwasser in der Siedlung + Weiterentwicklung Regendaten)
- **Überarbeitung Leitfaden ALR** (inkl. Integration der alten KLARA-Richtlinie)
- **Leistungsverzeichnis Siedlungsentwässerung** (Erstellung eines kompletten Leistungskatalogs und Definition der Minimalanforderungen, welche durch die Trägerschaften – insbesondere die Gemeinden – zu erbringen sind)
- **Optimale Beschickung der ARA bei Regenwetter** (Grundlagen erarbeiten, damit die Gewässerbelastung bei Regenwetter minimiert werden kann, d.h. integrative Betrachtung Mischwasserentlastungen / ARA-Ablauf)
- **Entscheidungshilfe Misch- / Trennsystem** (Erarbeitung von Empfehlungen bez. Entscheidung Trenn- / Mischwasserkanalisation, inkl. Definition der zumutbaren Kosten für ein TS)
- **Weitere** (Gute Ideen sind willkommen!)

Erste Plenarsitzung ➔ Definition der zukünftigen CC-Aufgaben

Nach Gedankenaustausch STORM + Brainstorming Regendaten

➔ **Bereinigung der Projektliste + Prioritätensetzung** (Anfang 2012)

**Ich freue mich auf eine spannende
und konstruktive Zusammenarbeit!**